

Ergänzung Material Extra: Fragen zur Reflexion über Erfahrung, zur Selbstreflexion, zu Anthropologie und Ethik

Die folgenden Fragen dienen zur Anregung, um im Unterricht differenziert über Erfahrungen reflektieren zu können. Sie können themenbezogen, gelegentlich oder systematisch verwendet und ergänzt werden.

1. Wahrnehmen

Welche Wahrnehmungen machst du alltäglich? Teile ein: mit den Augen (optisch), den Ohren (akustisch), der Nase (olfaktorisch), dem Mund (gustatorisch), den Händen und anderen Körperteilen (taktil).

Welche Wahrnehmungen machst du gerne und suchst deshalb danach? Welche machst du nicht gerne und vermeidest sie?

Wie nimmst du andere Menschen wahr?

Wie, denkst du, wirst du wahrgenommen? Wie möchtest du wahrgenommen werden?

An welche Wahrnehmungen in deinem Leben erinnerst du dich? Welche waren beeindruckend und prägend? Wie ‚bewahrst‘ du sie auf?

Was können Menschen (im Unterschied zu bestimmten Tieren) nicht wahrnehmen? Was können sie aber mit technischen Mitteln wahrnehmen?

2. Können

Was kannst du gut? Was hast du so gelernt und geübt, dass du darin ein/e Können/in bist?

Welche Hindernisse musstest du überwinden, um es zu können?

Was kannst du nicht gut, möchtest du aber gut können? Wie kannst du es lernen?

Wer hat dir dabei geholfen, etwas zu können?

Wie kannst du andere unterstützen, wenn sie etwas lernen möchten, um es zu können?

Was heißt „etwas üben“ oder „einüben“? Was muss man dazu tun? Was fällt dir dabei schwer?

Welche schlechten (negativen) Erfahrungen hast du dabei gemacht, etwas können zu wollen?

Was haben diese negativen Erfahrungen bewirkt?

Woran bist du schon einmal gescheitert? Was ist Scheitern überhaupt, und wie kann man damit umgehen?

3. Wissen

Welches Wissen hast du im Laufe der Zeit erworben? In welchen Bereichen weißt du besonders viel (kennst du dich besonders gut aus)?

Wie hast du dieses Wissen erlangt? Wie kam das Interesse dafür zustande?

Wie kommt es, dass du dir gerade in deinen Wissensbereichen so viel merken kannst? Ist das Gedächtnis unendlich weit, oder gibt es da Grenzen?

Was hast du von deinem Wissen? Wie verwendest du es? Oder brauchst du es gar nicht im Leben?

Teilst du dein Wissen anderen mit, und wie geht das? Bekommst du von dem Wissen der anderen etwas mitgeteilt, und wie, warum, wofür?

Welche Möglichkeiten, Wissen mitzuteilen, gibt es überhaupt? Und wie kann man mitgeteiltes Wissen zu seinem eigenen machen?

Gehört dein Wissen zu dir wie deine Arme oder Beine?

Wie ist es möglich, etwas über sich selbst zu wissen?

Was weißt du nicht, möchtest du aber gerne wissen?

Was kann der Mensch grundsätzlich nicht wissen?

Wie geht der Mensch mit den Rätseln des Daseins, über die er nichts weiß, um?

Wenn Sokrates sagt „Ich weiß, dass ich nichts weiß“, was meint er wohl damit, und welche Erfahrung ist damit verbunden?

Was ist für dich der Unterschied zwischen Wissen und Weisheit, zwischen dem, der viel weiß, und dem, der weise ist?

4. Erleben

An welche Erlebnisse erinnerst du dich – an welche gern, an welche ungern?

Was erlebst du im Alltag? Was möchtest du gerne erleben?

Kommt dir der Alltag manchmal langweilig vor, weil du nichts erlebst? Woran könnte das liegen?

Kommt dir der Alltag interessant vor, auch wenn du keine besonderen Erlebnisse hast?

Was geschieht mit dir selbst, wenn du etwas Ungewöhnliches erlebst? Was fühlst du?

Wie und wo versuchst du, etwas zu erleben? (Denke an Reisen, Kino, Freunde treffen usw.)?

Wie und wo versuchen andere Menschen, etwas zu erleben? Welche ‚Angebote‘ werden dafür gemacht? Welche dieser Angebote würdest du gerne nutzen? Welche empfindest du als sinnvoll, welche nicht, und warum?

Weshalb möchten Menschen Extremes erleben, z.B. Bergsteigen auf den Mount Everest ohne Sauerstoffmaske, Wandern durch die Wüste, Extremklettern, Bungee Jumping usw.?

Wodurch hat ein Mensch große Lebenserfahrung?

Welche negativen Erfahrungen hast du im bisherigen Leben gemacht, und was haben sie bewirkt?

Welche negativen Lebenserfahrungen gibt es überhaupt? Sind sie notwendig oder überflüssig?

Was gehört dazu, dass man sagen kann, „ich habe alles erlebt“?

Was ist der Sinn von Lebenserfahrung überhaupt?

Was ist die Lebenserfahrung der Menschheit? Was erfährt er durch seine (vergangene) Geschichte über sich?

5. Moral

Welche Erlebnisse hattest du, die moralisch von großer Bedeutung waren? Woran erinnerst du dich? Welche Rolle haben dabei andere Menschen gespielt?

Hat das (gute oder schlechte) Gewissen mit Erfahrungen zu tun, die man gemacht hat?

Was hast du bisher moralisch gelernt im Leben?

Was hast du über Regeln und Normen, Gebote und Verbote, Lob und Tadel, Belohnung und Strafe, Gut und Böse erfahren?

Wie erlebst du Dürfen und Müssen, Wollen und Sollen, Tun und Unterlassen?

Hat es etwas mit Regeln oder Normen zu tun, wenn du jemandem deine besten Malstifte ausleihst? Oder hat es etwas mit einem bestimmten Wert zu tun? – Erwartest du, dass du dafür etwas bekommst?

Gehört die Moral zum Leben notwendig dazu, oder ist sie bloß eine (gute oder schlechte) Erfindung? Was hat Moral überhaupt mit dem menschlichen Leben zu tun?

Gibt es alltägliche Wahrnehmungen im Bereich der Moral? Kannst du sie beschreiben?

Wie muss man andere wahrnehmen, um ihnen wohl gesonnen zu sein?

Wie nimmt man andere wahr, wenn man sie moralisch abwertet?

Was muss man können und wissen, um moralisch gut zu sein?

Was kann und weiß jemand nicht, der moralisch schlechte Taten begeht?

Welche Ungerechtigkeiten hast du erlebt? Was folgt für dich daraus?

Welche gerechten und fairen Handlungen hast du erlebt? Was folgt für dich daraus?

Worin besteht für dich Freiheit, worin Unfreiheit?

Was muss man deiner Ansicht nach tun, um ein guter Mensch zu werden?

Was hindert einen daran, ein guter Mensch zu werden? Und was hilft einem dabei?

Gibt es etwas, das absoluten Wert hat und deshalb besonderen Schutz verlangt?

Wie erfährt man, dass etwas wertvoll ist?

Von welchen moralischen Werten hast du etwas erfahren oder erlebt, und was war das?

Woran erkennt man, dass ein Wert verletzt worden ist?

Welche Erlebnisse oder Erfahrungen haben/hatten für dich eine moralische Bedeutung, obwohl dabei gar nicht von Moral die Rede war?

Wie werden Achtung und Wertschätzung, Missachtung, Gleichgültigkeit und Ignoranz, Verachtung, Herablassung und Abwertung, Wohlwollen und Missgunst, Großmut und Schämigkeit gezeigt und erfahren?

Welche räumliche Gestaltung ist notwendig, damit du dich wohlfühlst und eine moralisch gute Atmosphäre zustande kommt?

Wie Bedeutung hat die Zeit für den Lebensverlauf? Anders gefragt: wie kommt es zu (moralischer) Entwicklung, Stagnation oder zu einem Rückschritt? Wieder anders: Wie kommt Sinn in das Leben (Zusammenhang in die Erfahrung)?